



# 100 Jahre Ingenieur- ausbildung in Hamburg - Willkommen in der Zukunft!

Kurz vor 6 Uhr morgens schaltet sich der Radio-Wecker ein. Nach den Verkehrsmeldungen kommt ein Bericht über Probleme mit der Raumfähre - schon wieder Probleme mit den Kunststoff-Dichtungen. Und als ich gerade die Kaffee-Maschine fülle, klingelt das Telefon - falsch verbunden!

Vor 100 Jahren, am 1. April 1905, wurde das Technikum in Hamburg aus dem Gewerbeschulbereich herausgelöst - ein Datum, das allgemein als Beginn einer eigenständigen Ingenieurausbildung im Hamburg betrachtet wird.



Den Ingenieur-Schülern damals wäre mein alltägliches, morgendliches Umfeld sehr fremd gewesen. Und doch waren es primär die Ingenieure, die im Laufe der letzten 100 Jahre unsere Umgebung so stark verändert haben, stärker als jede andere Berufsgruppe.

Das letzte Jahrhundert war das Jahrhundert der Ingenieure.

Deshalb haben wir am 2. und 3. Juni 2005 die 100 Jahre Ingenieurausbildung in Hamburg groß gefeiert.

Wir, das sind alle Hamburger Hochschulen mit technischen Fachbereichen - also die HAW Hamburg, die TU Hamburg-Harburg, die Helmut-Schmidt-Universität (ehemals: Hochschule der Bundeswehr) - der Freundeskreis M+P, der VDMA, der VDI Hamburg, Nordmetall, der IVH-Industrieverband Hamburg e.V., die Behörde für Wissenschaft und Gesundheit, die Behörde für Wirtschaft und Arbeit, die Handelskammer, die TuTech.

Bei der Finanzierung, besonders für den Anschub, war uns der Freundeskreis Maschinenbau und Produktion e.V. eine unschätzbare Hilfe.

Schirmherr der Veranstaltung war Bürgermeister Ole von Beust. ■



*Federführend für die Planung und Durchführung der gesamten Veranstaltung war unser Fachbereich Maschinenbau und Produktion, unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Dankert.*

**Berichte, wie Ingenieure vom Berliner Tor an der Zukunft mitgearbeitet haben, finden Sie im Internet unter**

**www.ing100.de**

## Das Symposium

Das Symposium lief über zwei Tage, mit Vorträgen und einer Ausstellung am Berliner Tor 21. Der erste Tag hatte als Schwerpunkt die Ausbildung der Ingenieure, am zweiten Tag ging es um die Anwendung des Ingenieurwissens in der Industrie.

Nach einem musikalischen Auftakt durch Prof. Dr. Stephan Pareigis am Flügel eröffnete der Präsident der HAW, Prof. Dr. Michael Stawicki die Veranstaltung.



### 1. Tag - 2. Juni: „Die Zukunft der Ingenieurausbil- dung“

Es folgten Grußworte von Bürgermeister Ole von Beust und Staatsrat Gunther Bonz (Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Thema: Ausbildung, Globalisierung, Wettbewerb). ■



Die Referate im Anschluss zeigten die unterschiedlichen Vorstellungen zum Thema „Zukunft der Ingenieurausbildung“:

## 1. Referat:

Prof. Dr.-Ing. Eike Lehmann (Präsident des VDI)

Thema: Die Qualität der Ingenieurausbildung sichert unsere Zukunft

## 2. Referat:

Dr. Jürgen Kluge (Deutschland-Chef McKinsey)

Thema: Ausbildung von Ingenieuren - Voraussetzung für Innovation und Wachstum in Deutschland

## 3. Referat:

Prof. Dr.-Ing. Eckart Kottkamp (Geschäftsführer Hako)

Thema: Umstellung von Diplom auf Bachelor/Master: Stärken wahren, Chancen nutzen.



Im Anschluss an die Vorträge folgte eine Podiumsdiskussion unter der Moderation von Herbert Schalthoff (Lokalchef des Senders Hamburg 1)



Teilnehmer an der Podiumsdiskussion (v.l.n.r.): Gunther Bonz, Prof. Ulrike Arens-Azevedo, Herbert Schalthoff, Prof. Dr.-Ing. Eckart Kottkamp. Prof. Dr.-Ing. Eike Lehmann.

## Festveranstaltung bei LHT



Am Abend waren wir Gast bei der Lufthansa Technik, in der Flugzeughalle „Hangar 7“ unter den Flügeln der Jumbos.



Die Festveranstaltung eröffnete August Wilhelm Henningsen, Chairman Lufthansa Technik.



Danach ging es über zum zwanglosen Feiern, mit festlichem Buffet, Musik und Tanz.



Der Freundeskreis M+P übernahm für Studenten unseres Fachbereichs den Eintritt, ein Angebot, das erfreulicherweise von recht vielen Studenten dankbar angenommen wurde.

Herr Werner Krassau (l), Fachbereich M+P, einer der wichtigsten Organisatoren der Feierlichkeiten im Gespräch mit dem Präsidenten der HAW, Prof. Dr. Stawicki.



## 2. Tag - 3. Juni: „HighTech aus der Metropole Hamburg“



Den zweiten Tag des Symposiums eröffnete Prof. Dr.-Ing. Bernd Sankol, der Dekan des Fachbereichs Maschinenbau und Produktion.

Es folgten die Fachvorträge der Industrievertreter:



*Dipl.-Phys. Thorssten Heins (Bereichsvorstand Siemens Communications)  
Thema: Ständige Neugier auf die Zukunft: Warum Ingenieure und*

*Siemens seit mehr als vier Generationen eine Erfolgsgemeinschaft bilden.*



*Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Fricke (TU-Hamburg/Harburg)  
Thema: Entwicklungen in der Schiffs-technik.*



*Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Kamp (CEO Philips GmbH)  
Thema: Standort Hamburg: High-Tech als Chance für eine wachsende Stadt.*



*Dr. Volker Auerbach (Rofin-Sinar Laser GmbH, Geschäftsführer Laser-Makro)  
Thema: Lasertechnik in der Produktion .*



*Dipl.-Kfm. Jörg Kutzim (Airbus Deutschland, Geschäftsführer Personal)  
Thema: Zukünftige Herausforderungen im Flugzeugbau - Chance für Ingenieure.*



*Dr. Stefan Behn (Vorstandsmitglied HHLA)  
Thema: Innovative Wege im Containerumschlag - Der Container-Terminal Altenwerder*

Parallel zu den Vorträgen in der Aula gab es eine Vortragsreihe der Körber-Gruppe, von Ingenieuren aus den Firmen Hauni Maschinenbau AG, Blohm Maschinenbau GmbH und E.C.H. Will GmbH. ■

## Senatsempfang im Hamburger Rathaus



Den Abschluss der Feiern bildete am 3. Juni ein Senatsempfang im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses.

Gastgeber war Dr. Roland Salchow, Staatsrat der Behörde für Wissenschaft und Gesundheit.



*Dr. Roland Salchow*



*Professoren der HAW*



*Gäste*



Prof. Dr. Jürgen Dankert zog in der abschließenden Rede ein Fazit aus 100 Jahren Ingenierausbildung, einem Jahr Vorbereitung und zwei Tagen mit Festveranstaltungen

Er betonte, dass sich sein Eindruck verstärkt hat, dass die Metropolregion Hamburg ein HighTech-Standort höchster Qualität ist, dass dies aber leider in der Öffentlichkeit nicht ausreichend bekannt ist. Er rief die Ingenieure dazu auf, auch außerhalb ihres Fachgebietes mit öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen darauf aufmerksam zu machen und sich nicht zu scheuen, die exakte Fachsprache gelegentlich durch Formulierungen zu ersetzen, die auch der Nicht-Fachmann versteht. Und er forderte die Ingenieure auf (unter Verweis auf den Beitrag von Prof. Dr. Dalheimer in der Festschrift: „Ingenieure, bringt euch ein!“), sich auch politisch zu betätigen, denn nur wer sich auf allen Gebieten einbringt, kann erwarten, auch ausreichend wahrgenommen zu werden.

(kompletter Redetext unter [www.haw-hamburg.de/Ing100/fotos/senatsempfang-5.html](http://www.haw-hamburg.de/Ing100/fotos/senatsempfang-5.html)).



Am Ende der Veranstaltung gratulierten Staatsrat Dr. Salchow und Prof. Dr. Dankert Dipl.-Ing. Gerhard Hellmann und Dipl.-Ing. Erich Hildebrandt zum besonderen Anlass des 65-jährigen Examensjubiläums. ■

## Ausstellung 2.+3. Juni: „HighTech aus der Metropolregion“

Präsentation von HighTech-Unternehmen und Hochschulen, gemischt mit historischen Exponaten



Die Ausstellung zum 100jährigen Jubiläum der Ingenierausbildung in Hamburg war etwas Besonderes, wenn auch nur ein Aspekt der Festlichkeiten und Aktivitäten, die viele Mitarbeiter unserer Hochschule monatelang in Atem hielten.



Über 25 Firmen, Vereine und Verbände präsentierten sich am 2. und 3. Juni 2005 auf ungewohnter Ausstellungsfläche in zwei Etagen im Gebäude Berliner Tor 21 und auf dem Campus. Neben Bauingenieurwesen, Geomatik, Elektrotechnik und Informatik, sowie Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau zeigten auch wir als Gastgeber Flagge.

Sponsoren aus Wirtschaft und Politik halfen großzügig bei der Realisierung und der Freundeskreis Maschinenbau und Produktion trug entscheidend zur unbürokratischen Abwicklung und Finanzierung bei.

Mehr als 10 Studierende versorgten die Gäste und regelten neben Mitarbeitern aus

dem Fachbereich den reibungslosen Ablauf der Ausstellung.

Mit Exponaten des Hamburger Spektrums der Technik aus den letzten 100 Jahren konnte eindrucksvoll die rasante industrielle Entwicklung nachvollzogen werden.



Vom Lokomobil über imposante Schiffs-diesel der Zwanziger in unserer Maschinenhalle bis hin zum modernen Flugzeugbau, von traditionellen Fügetechniken bis zum Reibschweißverfahren, wurden dem Besucher tiefe Einblicke gewährt.



Mit modernstem Laserbeschriftungsverfahren konnte man sich einen Kugelschreiber verzieren lassen oder sich in Vorträgen über die aktuellen Anforderungen an die Ingenieurberufe informieren. ■



Organisation der Ausstellung:  
Wilfried Box, Fachbereich M+P



## Party im Park, 3. Juni



Nach dem Abschluss der offiziellen Feierlichkeiten zu 100 Jahren Ingenieurausbildung übernahmen die Studenten des Fachbereichs Maschinenbau und Produktion der HAW Hamburg die Regie am Berliner Tor und feierten ihre „Party im Park“ - wobei sich zeigte, dass sich unsere Studenten außer in technischen Fächern auch noch in Musik und Gastronomie auskennen. ■



## Präzision ist unsere Leidenschaft

**Produktion:** Feinmechanische Fertigung von hochpräzisen Einzelteilen, Baugruppen und Endprodukten

**Produkte:** Entwicklung und Fertigung von Produkten mit hohen Anforderungen an Technik und Präzision

**Engineering:** Begleitung in allen Phasen von der Konstruktionsplanung, dem Prototypenbau bis hin zur Produktserienreife

**Expertise:** Luft- und Raumfahrt, Schifffahrt, Laser- und Medizintechnik, Maschinenbau